



## Bizerba SE & Co. KG

### Balingen

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### 1.1 Unternehmensprofil

Bizerba bietet ein weltweit einzigartiges Lösungsportfolio aus Hard- und Software rund um die zentrale Größe „Gewicht“ für Kunden der Branchen Handwerk, Handel, Industrie und Logistik. Dieses Angebot umfasst Produkte und Lösungen für die Tätigkeiten Schneiden, Verarbeiten, Wiegen, Kassieren, Prüfen, Kommissionieren und Auszeichnen. Umfangreiche Dienstleistungen von Beratung über Service, Etiketten und Verbrauchsmaterialien bis hin zum Leasing runden das Lösungsspektrum ab.

Seit 1866 gestaltet Bizerba maßgeblich die technologische Entwicklung im Bereich der Wägetechnologie und ist heute in rund 120 Ländern präsent. Der Kundenstamm reicht vom global agierenden Handels- und Industrieunternehmen über den Einzelhandel bis zum Bäcker- und Fleischerhandwerk. Hauptsitz des seit fünf Generationen in Familienhand geführten Unternehmens mit weltweit rund 4.800 Mitarbeitern ist Balingen in Baden-Württemberg. Weitere Produktionsstätten befinden sich in anderen Teilen Deutschlands, Österreich, der Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich, China, Großbritannien, Serbien sowie in den USA und Kanada. Daneben unterhält Bizerba ein weltweites Netz von Vertriebs- und Servicestandorten.

#### 1.2 Organisationsstruktur

Bizerba verfolgt eine ertragsorientierte, globale Wachstumsstrategie. Dafür haben wir eine effiziente Unternehmensstruktur etabliert. Die Führungsstruktur des Unternehmens wurde 2022 mit einem vergrößerten Vorstand neu aufgestellt. Die Funktionen der Geschäftsleitung sind seitdem in die fachlichen Vorstandsressorts CEO, CFO, CTO/COO und CSO untergliedert.

Das Kerngeschäft bei Bizerba unterteilt sich in folgende, teilweise kundenspezifische Geschäftsfelder, die im jeweils notwendigen Rahmen in jedem der Fachbereiche entsprechend abgebildet sind:

Das Geschäftsfeld Retail (mit den Produktorganisationen Retail Systems und Food Processing) steht für Wäge- und Schneidelösungen sowie entsprechende Softwareprodukte und -lösungen für Handel und Handwerk. Der Kundenstamm umfasst selbstständige Einzelhändler, große Handelsketten, Unternehmen des Bäcker- und Fleischerhandwerks sowie aus der Gastronomie.

Das Geschäftsfeld Industry (mit der Produktorganisation Industry Solutions) steht für Lösungen im Industriebereich, also Geräte für Preis- und Warenauszeichnung, Prüfwaagen, Terminals, Inspektionssysteme, Logistiklösungen und Softwareprodukte. Die Kunden stammen aus zahlreichen Bereichen der Lebensmittelherstellung, aber auch aus anderen Branchen wie Chemie, Pharma oder Automotive, in denen Lösungen zur Gewichtserfassung gefragt sind.

Das Geschäftsfeld Service bildet die umfassende Klammer rund um unsere Lösungen, die weltweit von weitgehend eigenen Servicetechnikern installiert, betreut und gewartet werden. Unser breites Dienstleistungsportfolio beinhaltet zahlreiche Service-Modelle, global verfügbare Ersatzteile, Zubehör sowie ein ergänzendes Beratungs- und Schulungsangebot für eigene und 3rd Party Produkte.

Das Geschäftsfeld Labels & Consumables bündelt alle Verbrauchsmaterialien für Bizerba- oder OEM-/3rd Party Produkte, wie beispielsweise ein umfangreiches Portfolio an Etikettenlösungen aus eigener Herstellung oder Pflegeprodukten.

Das Kerngeschäft ist in acht Vertriebsregionen gegliedert: DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Italien/Griechenland, Westeuropa, Ibero-Amerika, Großbritannien, NAFTA, Asia/Pacific sowie Osteuropa. Hinzu kommen unsere weltweiten Vertriebspartner.

Der zentrale CSO-Bereich im Headquarter wird unterteilt in einen Vertriebs- & Marketing-Bereich sowie einen Service-Bereich. Diese zeichnen sich verantwortlich für die Steuerung der weltweiten Vertriebs-, Marketing- und Servicethemen innerhalb der Vertriebsregionen, um eine intensive und effiziente Markt- und Kundenbetreuung zu gewährleisten und um zusätzliche Verkaufs- und Kommunikationskanäle zu etablieren. Die im Vertriebs- & Marketing-Bereich angesiedelte Marketing-Abteilung baut neben dem Produkt-, Veranstaltungs- und Online-Marketing zunehmend die Disziplin Demand Generation auf. Diese unterstützt die Vertriebsregionen anhand zentral geplanter Kampagnen.

Die Gesamtverantwortung über den Produktentstehungs- und Lieferprozess, von der Produktentwicklung bis hin zur Auslieferung an die Kunden, wird im Vorstandsbereich CTO/COO verantwortet. Durch die Bündelung der Entwicklungs-, Operations- und Supply Chain-Aktivitäten in einem Bereich werden die Schnittstellen zwischen den einzelnen Bereichen optimiert, Synergien geschaffen und die Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette gesteigert.

In der Verantwortung des Vorstandsressort CFO liegen die Unternehmensbereiche Finance, Controlling, Quality und Einkauf. Damit sind dort unter anderem all jene Aktivitäten verortet, die zur Steigerung der Profitabilität des gesamten Unternehmens beitragen.



Im Vorstandsressort CEO liegen alle Aktivitäten, welche die übergeordnete strategische Ausrichtung des Unternehmens beeinflussen. Darüber hinaus werden die Bereiche Information Technology sowie Human Resources dort gesteuert. Zur Forcierung der digitalen Innovationskraft hat Bizerba zudem den Bereich BiSS (Bizerba Software Solutions) im CEO Vorstandsressort etabliert. In diesem Bereich werden unternehmensweit alle Software- und Innovationskompetenzen gebündelt, um Bizerba neben dem Kerngeschäft als digitalen Solution Provider zu etablieren.

Seit Oktober 2022 ist außerdem das neu eingerichtete Global Business Office (GBO) direkt dem CEO unterstellt. In seinem Auftrag werden dort fachbereichsübergreifend Strategien und Prioritäten erarbeitet. Das GBO ist in mehrere Global Lines of Business unterteilt, welche durch Mitarbeitende aus verschiedenen Geschäftsfeldern vertreten werden und auf die Fachbereiche einwirken. So werden sowohl die fachlichen als auch die betriebswirtschaftlichen Bedürfnisse abgedeckt und die Fachbereiche sinnvoll miteinander verzahnt. Der CEO hat durch das GBO die Möglichkeit, das Unternehmen hinsichtlich Strategie, Wachstum und Profitabilität gut zu steuern.

Zusätzlich zu unserem Produkt- und Lösungsportfolio bietet die Tochtergesellschaft Bizerba Financial Services GmbH auf dem deutschen Markt umfangreiche Leasing-Dienstleistungen an. Diese beziehen sich auf die Finanzierung von Bizerba-Produkten, können aber auch für zahlreiche andere Gelegenheiten in Anspruch genommen werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres gehörten weltweit insgesamt 50 Beteiligungsgesellschaften in 30 Ländern zu Bizerba. Viele Länder ohne eigene Beteiligungsgesellschaft werden über Vertriebspartner bedient, sodass das Unternehmen weltweit in etwa 120 Ländern präsent ist. Der Stammsitz Balingen ist zugleich Hauptproduktionsstandort. Darüber hinaus besitzt Bizerba 15 weitere Fertigungsstätten - drei davon in Deutschland (Bochum, Meßkirch und Hildesheim) und 12 im Ausland (Wien und Wiener Neudorf/Österreich, Trimmis und Mendrisio in der Schweiz, Mailand/Italien, Terrassa/Spanien, Rennes/Frankreich, Milton Keynes/Großbritannien, Shanghai/China, Joppa, Maryland/USA, Montreal/Kanada und Valjevo/Serbien). Der neueste Fertigungsstandort in Valjevo/Serbien hat zum Ende des Geschäftsjahres seinen Betrieb aufgenommen.

### 1.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Bizerba SE & Co. KG wird durch die Bizerba Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, wahrgenommen. Das Management Board setzt sich zum 31. März 2023 aus dem Vorstand, bestehend aus Herr Andreas Wilhelm Kraut, CEO (zugleich Gesellschafter der Bizerba SE & Co. KG), Frau Angela Kraut, CFO (zugleich Gesellschafterin der Bizerba SE & Co. KG) und Herr Thomas Schoen, CTO und COO, und drei (ab dem 1. April 2023 vier) Vice Presidents zusammen.

### 1.4 Forschung und Entwicklung

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von Bizerba ist die hohe Innovationskraft, durch die wir in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur kontinuierlich neue Produkte und Systeme entwickelt, sondern den technologischen Wandel in unseren Märkten maßgeblich mitbestimmt und vorangetrieben haben. Um unsere Wettbewerbsposition weiter zu stärken, investieren wir konsequent in Forschung und Entwicklung (F&E). Schwerpunkte hierbei sind die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer Produkte sowie die Erforschung zukunftssträchtiger Technologien. Neben eigenen Kapazitäten binden wir auch externes Know-how in die F&E-Prozesse ein und kooperieren mit Hochschulen und verschiedenen Instituten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 waren in der Bizerba Gruppe insgesamt 435 Mitarbeiter mit F&E-Aufgaben beschäftigt, gegenüber 462 Personen am Vorjahresstichtag 31. März 2022. Die Aufwendungen im Bereich F&E beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 34,8 mEUR (2022: 10,3 mEUR/ 2021: 37,5 mEUR). Davon entfielen 2,4 mEUR (2022: 0,7 mEUR / 2021: 2,4 mEUR) auf Fremdleistungen.

Basierend auf unseren intensiven F&E-Aktivitäten meldete Bizerba im aktuellen Geschäftsjahr eine neue Innovation zum Patent an. Im selben Zeitraum wurden 24 Patente erteilt, die Anmeldungen aus den Vorjahren betreffen. Insgesamt sind 248 Erfindungen zum Patent angemeldet beziehungsweise patentiert.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Konjunktur und Markt

#### 2.1.1 Rahmenbedingungen

2022 war die Weltwirtschaft durch multiple Krisen beeinträchtigt, zeigte sich aber in Summe robuster als erwartet. Belastungen entstanden insbesondere durch die anhaltenden Covid-19-Lockdowns in China und den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Die dadurch weiter zunehmenden Störungen in den globalen Logistikketten und Lieferengpässe bei wichtigen Materialien sowie die Gasverknappung in Europa führten zu hoher Inflation, die durch Nachholeffekte der privaten Verbraucher nach der Beendigung der Corona-Restriktionen in vielen Ländern noch verstärkt wurde. Als Gegenreaktion hoben bedeutende Notenbanken die Leitzinsen an, was Kredite verteuerte und die wirtschaftliche Dynamik zusätzlich hemmte.

Da sich die Versorgungssituation im vierten Quartal 2022 durch die Aufhebung der Lockdowns in China etwas entspannte, wuchs die globale Konjunktur im Gesamtjahr kräftiger als erwartet. Nach jüngsten Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag die Steigerung bei 3,4 % nach 6,2 % im Vorjahr. In den Industriestaaten wurde laut IWF ein Zuwachs von 2,7 % erzielt, in den Schwellen- und Entwicklungsländern belief sich das Plus auf 4,0 %. Die Inflationsrate betrug weltweit geschätzt 8,7 %, und der weltweite Warenhandel stieg um voraussichtlich 5,1 %.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) preisbereinigt um 1,8 %. Die gesamtwirtschaftliche Lage war laut Destatis im Inland ebenfalls geprägt von extremen Teuerungen, beispielsweise im Energie- und Nahrungsmittelsektor, sowie verschärften Material- und Lieferengpässen. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftssektoren verlief sehr unterschiedlich: Während einige Dienstleistungsbereiche sowie Verkehr und Gastgewerbe von der Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen profitierten, ging die Bruttowertschöpfung in Handel, Bau und verarbeitendem Gewerbe zurück. Nachfrageseitig war der private Konsum die wichtigste Wachstumstütze der deutschen Wirtschaft, was im Wesentlichen auf Nachholeffekte bei den Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen sowie im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur zurückzuführen war.

Im ersten Quartal 2023 zeichnet sich laut dem Kieler Institut für Wirtschaftsforschung ein moderater Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts um gut 0,2 % ab.

#### 2.1.2 Branchenentwicklung



Der Umsatz des deutschen Einzelhandels nahm 2022 nach vorläufigen Destatis-Berechnungen gegenüber dem Vorjahr real um 0,6 % ab. Als Hauptgrund für den Rückgang nennt Destatis die erheblich gestiegenen Verbraucherpreise unter anderem für Lebensmittel und Energie. Besonders deutlich - um 4,6 % - verringerte sich der preisbereinigte Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel, was neben der Inflation auch auf den Wegfall der Corona-Beschränkungen und entsprechende Nachholeffekte in der Gastronomie zurückzuführen war. Nominal erzielte der gesamte globale Einzelhandel einen Zuwachs von 7,8 %.

Die hohe Inflation führte nach Angaben der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) außerdem dazu, dass sich die Marktanteile im Lebensmitteleinzelhandel im vergangenen Jahr von Vollsortimentern und dem Fachhandel wieder in Richtung Discounter verschoben haben. Dieser Trend ist auch auf internationaler Ebene zu beobachten. Während die sogenannten Food-Vollsortimenter trotz der kräftig gestiegenen Preise nominal nur ein Umsatzplus von 0,2 % und der Fachhandel sogar einen Rückgang um 9,4 % verzeichneten, erzielten die Discounter einen Zuwachs von 7,6 %.

Insgesamt wurde im Food-Segment 2022 laut GfK nominal ein Umsatzplus von 1,6 % verbucht, das aber ausschließlich auf Preissteigerungen zurückzuführen war. Dabei nahm das Geschäft mit Molkereiprodukten der geiblen Linie (überwiegend Käseprodukte) um 7,6 % und in der weißen Linie (Milch und Quark) um 8,7 % zu. Der Umsatz mit Frischeprodukten ging dagegen um 1,9 % zurück, wobei Obst und Gemüse sowie Brot und Backwaren Einbußen von 3,6 % bzw. 2,3 % verzeichneten, während sich die Erlöse mit Fleisch und Wurstwaren um 0,2 % vergrößerten.

Anfang 2023 erreichten gemäß GfK-Angaben nahezu alle Vertriebschienen und Produktbereiche des Lebensmitteleinzelhandels nominal deutliche Zuwachsraten, was allerdings hauptsächlich aus drastischen Inflationseffekten im Vergleich zum noch relativ preisstabilen Vorjahreszeitraum resultierte.

## 2.2 Ertragslage

Die Bizerba Unternehmensgruppe hat ihr geplantes Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2022/2023, trotz der Herausforderungen durch den Cyberangriff, übertroffen (+39,0 mEUR bzw. 4,7 %). Auch ohne Berücksichtigung von Währungseffekten lag der Umsatz in Höhe von 875,2 mEUR mit +3,9 mEUR über Budget und damit auch über dem Umsatzniveau aus dem letzten vollen Geschäftsjahr 2021 (+7,5 mEUR bzw. +0,9 %). Die positive Entwicklung gegenüber Plan resultieren kursbereinigt im Wesentlichen aus der Region Nordamerika (+21,1 mEUR bzw. +11,6 %) und Osteuropa (+7,9 mEUR bzw. +15,3 %). Die Region Nordamerika konnte auch das Geschäftsjahr 2021 deutlich übertreffen (+24,9 mEUR bzw. +11,6 %). Demgegenüber lag unsere wichtigste Region DACH sowie die Region Frankreich/Benelux deutlich hinter dem Budget zurück (DACH -20,3 mEUR bzw. -12,2 %; Frankreich/Benelux -14,5 mEUR bzw. -17,7 %). Ebenso konnten diese Regionen das Umsatzniveau aus 2021 nicht erreichen (DACH -23,3 mEUR bzw. -13,7 %; Frankreich/Benelux -8,7 mEUR bzw. -11,5 %).

Ohne Berücksichtigung von Währungseffekten übertraf insbesondere die Produktorganisation Food Processing aufgrund eines Großauftrags ihr Umsatzziel deutlich (+18,0 mEUR bzw. + 19,7 %) und konnte auch den Umsatz gegenüber 2021 signifikant steigern (+31,3 mEUR bzw. +40,2 %). Auch die Division Financial Services (+12,1 mEUR bzw. +16,4 %) sowie das Geschäftsfeld Business Service (+5,8 mEUR bzw. 3,3 %) konnten ihr Umsatzziel übertreffen und eine Steigerung gegenüber 2021 verzeichnen. Die Produktorganisationen Retail Systems (-21,5 mEUR bzw. -15,8 %) sowie Industry Solutions (-19,2 mEUR bzw. -9,3 %) haben ihr Umsatzziel deutlich verfehlt. Hier kam es ebenfalls zu einem Umsatzrückgang im Vergleich zu 2021 (Retail Systems -54,1 mEUR bzw. -32,0 %; Industry Solutions -7,1 mEUR bzw. -3,6 %).

Durch einen weiteren Bestandsaufbau der fertigen und unfertigen Erzeugnisse von +20,5 mEUR ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 eine Gesamtleistung der Bizerba Unternehmensgruppe von 897,8 mEUR, die mit +52,4 mEUR über Plan liegt. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge liegen über Plan (+11,4 mEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Schadensersatzzahlung für den Cyberangriff sowie aus Kursserträgen. Der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung ist auf 46,2 % im Vergleich zu 48,1 % im Rumpfgeschäftsjahr 2022 gesunken, ist jedoch -3,2 %-Punkte schlechter als geplant. Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Quote 42,9 %. Die stark gestiegenen Rohmaterialpreise sowie die gestiegenen Frachtkosten konnten nur teilweise an die Kunden weitergereicht werden.

Des Weiteren kam es durch Materialknappheit zu Lieferverzögerungen. Dies führte zu einem weiteren Aufbau von fertigen- sowie unfertigen Erzeugnissen mit erhöhten Bezugspreisen, die erst im nachfolgenden Geschäftsjahr fakturiert werden können.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter, betrug 4.770 gegenüber 4.543 Mitarbeitern in 2021. Davon waren im Geschäftsjahr 2022/2023 2.190 Personen im Inland (im Vorjahr 2.111) und 2.580 Arbeitnehmer im Ausland (im Vorjahr 2.567) für uns tätig. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber 2021 mit 292,4 mEUR um +18,3 mEUR auf 310,7 mEUR. Der Anstieg resultiert zum einen aus dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl, zum anderen aus weltweiten Gehaltssteigerungen. Daraus ergibt sich eine Personalkostenquote von 34,6 % im Verhältnis zur Gesamtleistung, die leicht über dem Niveau von 2021 mit 34,3 % liegt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 155,5 mEUR und sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 14,2 mEUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kursaufwendungen, höheren Aufwendungen für Ausgangsfrachten sowie höheren Aufwendungen für IT und Beratung.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt im Betrachtungszeitraum -8,4 mEUR.

Der Saldo aus Steuerertrag und -aufwand beträgt -4,3 mEUR. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag von -5,2 mEUR sowie latenten Steuererträgen von 0,9 mEUR.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern sowie den auf Minderheiten entfallenden Anteilen am Ergebnis liegt das Konzernergebnis bei 1,8 mEUR.

## 2.3 Finanzlage

Zum Ende der Berichtsperiode belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 30,4 mEUR nach 9,7 mEUR im Vorjahr. Die Bankverbindlichkeiten haben sich um +133,5 mEUR auf 253,4 mEUR erhöht. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete die Bizerba Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Cashflow von -54,4 mEUR. Die weitere Erhöhung des Vorratsbestandes sowie der deutliche Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben den operativen Cashflow dabei negativ beeinflusst. Dagegen wirkten die Erhöhung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen positiv. Insgesamt ergibt sich ein um -44,5 mEUR schlechterer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2022 und eine Verschlechterung um -79,5 mEUR gegenüber dem letzten vollen Geschäftsjahr 2021.



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt im aktuellen Geschäftsjahr -51,1 mEUR und ist weiter geprägt von Zukunftsinvestitionen in das Sachanlagevermögen, wie etwa dem neuen Produktionsstandort in Serbien, dem weiteren Ausbau des Labels & Consumables Geschäfts sowie dem vollständigen Erwerb der verbleibenden Anteile an einer unserer kanadischen Tochtergesellschaften.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt +126,4 mEUR und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten, der im kleineren Rahmen Tilgungen der Kredite gegenüberstehen.

## 2.4 Vermögenslage

Die Bilanz der Bizerba Unternehmensgruppe verlängerte sich per 31. März 2023 im Stichtagsvergleich von 512,3 mEUR auf 650,8 mEUR. Das entsprach einem Anstieg um +27,0 %.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Sachanlagen um +22,9 mEUR gegenüber Vorjahr, was insbesondere auf Investitionen in das Produktionsgebäude am neuen Standort in Serbien sowie auf den Ausbau des Geschäftsfelds Labels & Consumables in den USA sowie Europa zurückzuführen ist. Die Finanzanlagen haben sich im Wesentlichen durch die At-Equity Bewertung des assoziierten Unternehmen Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel vermindert.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte aufgrund der Nachlaufeffekte aus dem hohen Auftragsbestand 2021 in Verbindung mit Lieferengpässen, Materialpreiserhöhungen und dem sich dadurch ergebenden Bestandsaufbau um +33,1 mEUR auf 219,4 mEUR (+17,8 %) gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt sowie auf Grund des Anstiegs der Umsätze um +48,3 mEUR (+30,0 %) auf 208,9 mEUR erhöht. Die Flüssigen Mittel lagen mit 30,4 mEUR über Vorjahresniveau (+20,7 mEUR). Saldiert mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhte sich der negative Banksaldo (Flüssige Mittel - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) um -112,8 mEUR von 110,2 mEUR am Vorjahresstichtag auf 223,0 mEUR.

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital durch den Anstieg der Währungsrücklage auf 136,4 mEUR. Das positive Konzernergebnis i.H.v. 1,8 mEUR konnte den Anstieg der Währungsrücklage von -1,6 mEUR auf -5,3 mEUR nicht decken. Die gestiegene Bilanzsumme in Verbindung mit dem gesunkenen Eigenkapital im Geschäftsjahr führte zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 21,0 % (Vorjahr 27,4 %).

Der Rückgang der Rückstellungen um -3,3 mEUR auf 120,1 mEUR resultieren im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen für variable Vergütungen durch die Budgetverfehlung.

Die Verbindlichkeiten in Summe haben sich um +145,1 mEUR auf 380,8 mEUR erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Bankverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um +133,5 mEUR.

## 3. Qualitätsmanagement, Arbeits- und Gesundheitsmanagement, Energiemanagement

Bizerba besitzt eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Deshalb gehören hohe Produktqualität, Umweltschutz, Schonung der Energiequellen und Arbeitssicherheit zu den Unternehmenszielen. Die Integration dieser Aufgaben in die Unternehmensstrategie ist zugleich Voraussetzung für einen nachhaltigen Markterfolg. Deshalb sind unsere Produkte und Fertigungsprozesse umwelt- und ressourcenschonend gestaltet. An unseren Produktionsstandorten Balingen, Meßkirch und Bochum besitzen wir ein etabliertes Umwelt- und Energiemanagementsystem, das nach den Normen ISO 14001 und 50001 zertifiziert ist. In unseren Richtlinien zur Umwelt- und Energiepolitik ist festgehalten, dass Umweltschutz und Energiebewusstsein eine grundsätzliche Führungsaufgabe ist und alle Vorgesetzten sowie Mitarbeiter wirken verantwortungsbewusst an der täglichen Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen mit. Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren keine, das Umwelt- und Energiemanagement betreffenden Vorfälle zu verzeichnen. Sämtliche behördlichen Auflagen wurden erfüllt, die jährlichen Überwachungsaudits wurden erfolgreich absolviert.

Im Bereich Arbeits- und Gesundheitsmanagement übernehmen wir ebenfalls Verantwortung. Unser Ziel ist es, die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern. Wir besitzen ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001.

Zur Absicherung unserer hohen Produktqualität haben wir ein konzernweit geltendes, einheitliches Qualitätsmanagementsystem installiert, das regelmäßig von den zuständigen Zertifizierungs- und Akkreditierungsstellen, Behörden sowie Kunden auditiert wird. Sowohl die Zentrale als auch alle im QM-System integrierten nationalen und internationalen Fertigungsstätten, Niederlassungen und Vertretungen sind in das Auditprogramm eingebunden. Damit werden die Kompetenzen nach ISO 9001, die Befugnis zur Durchführung von EU-Konformitätsbewertungsverfahren sowie alle relevanten internationalen Sicherheitsstandards kontinuierlich überwacht und die Konformität unserer Systeme mit den gesetzlichen und normativen Anforderungen bestätigt.

Das Management Board und der Vorstand der Bizerba SE & Co. KG werden regelmäßig durch den bzw. die Managementsystembeauftragten über die Wirksamkeit und die Weiterentwicklung der Managementsysteme unterrichtet. Zudem wird in den internen Entscheidungsgremien laufend über die Qualität der Organisation und der Produkte berichtet. Notwendige Maßnahmen zur laufenden Verbesserung der Produkte und Prozesse werden veranlasst, zeitnah umgesetzt und permanent überwacht.

Die Sicherstellung unserer hohen Produktqualität konnten wir im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund des Cyberangriffs nur eingeschränkt mit Zahlen hinterlegen, da die Auswertesysteme für die Produktqualität im Feld der angefallenen Gewährleistungskosten nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Dies wird jedoch über weitere etablierte Prozesse und Informationsstrukturen weitgehend wieder ausgeglichen.

## 4. Risiko- und Chancenbericht

### 4.1 Risikomanagement

Wie alle international tätigen Unternehmen ist auch Bizerba verschiedenen Chancen und Risiken ausgesetzt. Mit unserer Risikomanagementstrategie wollen wir Risiken rechtzeitig erkennen und Gefahren ausweichen. Aufbauend auf einem unternehmensweiten Controlling-Instrumentarium und einem internen Melde- und Überwachungssystem werden die Chancen und Risiken sowie die gesetzlich geforderten Verfahren und Instrumente laufend überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Damit wird sichergestellt, dass insbesondere bestandsgefährdende Risiken rasch erkannt und die zuständigen Entscheidungsträger darüber informiert werden. Halbjährlich werden alle Führungskräfte aktiv dazu aufgefordert, neue mögliche Risiken zu melden. In diesem Zug werden auch die Bearbeiter der gemeldeten Risiken schriftlich aufgefordert, Gegenmaßnahmen zu benennen bzw. den Stand der eingeleiteten Gegenmaßnahmen mitzuteilen sowie die Risiken monetär neu zu bewerten. Nach dieser halbjährlichen Risikoinventur wird ein Bericht mit einer Übersicht, sowie mit allen Einzelrisiken erstellt und dem Vorstand übergeben. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird über den Vorstand über wesentliche Risiken und Änderungen benachrichtigt.

Das Risikomanagement gehört zu den Kernbestandteilen der Managementprozesse der Bizerba Gruppe. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verfügt Bizerba über ein zuverlässiges, institutionalisiertes Risikomanagementsystem zur Erkennung, Kommunikation und Behandlung von Einzel- und Gesamtrisiken. Damit werden die Risiken für den unternehmerischen Erfolg systematisch ermittelt, bewertet und durch entsprechende Maßnahmen kontrollierbar gemacht. Diese Methodik ist ein integraler Bestandteil unseres Managementkonzepts, trägt zur Steigerung des Unternehmenswertes bei und schafft Handlungsspielräume für das Unternehmen.



Die Risiken des Unternehmens werden regelmäßig identifiziert und die entsprechenden Einschätzungen aktualisiert. Soweit möglich, werden die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartenden Schadenshöhe quantifiziert und in Kategorien eingeteilt, um Gegenmaßnahmen treffen zu können. Vorhandene Sicherungssysteme und Maßnahmen zur Risikobewältigung werden beschrieben, fortlaufend erweitert und auf ihre Eignung hin beurteilt. Unterstützung bei der Bewertung von Risiken liefern Schwellenwerte, die als Richtgrößen fungieren. Somit werden die Zuordnung und Bewertung der Risiken transparent dargelegt. Insgesamt sind wir auf der Basis der vorhandenen Instrumente in der Lage, unsere Risiko- und Chancenpolitik sicher fortzuführen. Wir verfügen jederzeit über Entscheidungsgrundlagen sowie geeignete Verfahren und Standards für die Bewältigung künftiger Risiken und die Nutzung neuer Chancen.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde die halbjährliche Risikoinventur aufgrund des Cyberangriffs ausgesetzt. Die jährliche Risikoinventur wurde weitergeführt und die Kategorisierung der Risiken optimiert. Der Cyberangriff führte dazu, dass IT-Security Risiken vorrangig behandelt und minimiert wurden.

## **4.2 Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

### **4.2.1 Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken**

Die Weltwirtschaft wurde im Berichtsjahr maßgeblich durch den russischen Krieg und die deutlich gestiegenen Inflationsraten beeinflusst. Neben dem Krieg führten weitere Corona-Lockdowns in China zur Verschärfung der Lieferkettenproblematik und damit einhergehend zu einem massiven Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise. Um die Inflation einzudämmen, begannen die Zentralbanken die Zinssätze deutlich anzuheben.

Die Lieferkettenproblematik hat sich zwischenzeitlich etwas beruhigt und die Inflation lässt wieder nach. An den Märkten wächst die Zuversicht, obgleich die Leitzinsen global noch etwas steigen.

Bizerba begegnet den sich ergebenden finanziellen und strategischen Unternehmensrisiken mit einer systematischen Überwachung der Liquiditäts-, Kredit- und Währungsrisiken sowie der Überwachung von Lieferketten. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen erfolgt eine konsequente Analyse der Chancen und Risiken in Bezug auf Markt- und Kundenanforderungen.

### **4.2.2 Kundenrisiken und -chancen**

Bizerba baut, wie bereits im Jahr 2021 begonnen, zunehmend die Aktivitäten im Bereich des Online-Marketings und Kampagnen zur Lead-Generierung aus. Zudem eröffnet Bizerba neue Vertriebskanäle durch die aktive Nutzung von Onlinekanälen und weiteren Plattformen. Hierdurch verspricht man sich neue Kundengruppen zu erschließen.

Die Erwartungen unserer Kunden nach einer hohen Verfügbarkeit unserer Maschinen mit wenig Ausfallzeiten und noch strengeren Hygiene-Anforderungen stiegen weiter. Zudem sind die Kunden durch die hohen Energiekosten und Inflation sehr sensibilisiert bezüglich der Preisfindung.

Die Einsparpotentiale durch den geringen Energieverbrauch unserer Produkte hilft den Absatz weiterhin anzukurbeln.

Die Bereitschaft der Kunden in digitale Modelle und die Digitalisierung von Prozessen zu investieren, hat sich auch zu Beginn 2022 weiter erhöht. Angebote wie z.B. unser zwischenzeitlich global etablierter Remote Service erfuhren eine stärkere Nachfrage. Mit dem Einsatz modernster Tools wird unseren Kunden hierbei schnell und effizient geholfen.

Die Angebote im Rahmen unseres MyBizerba Portfolios werden ständig weiterentwickelt, an aktuelle Anforderungen angepasst und optimiert. Sowohl für den Industrie- als auch für den Retail- Bereich bieten wir so ein modernes Portfolio aus Beratung, Hard- und Software, Serviceverträgen und Finanzdienstleistungen. Durch dieses umfassende, ganzheitliche Lösungsangebot für unsere Kunden, sehen wir weiterhin kein relevantes Risiko aus dem wachsenden Großkundengeschäft. So wird unseren Kunden die neueste Waagengeneration „K3“ schwerpunktmäßig als „as a Service“-Modell, dass alle MyBizerba-Komponenten beinhaltet, angeboten. Insbesondere auch die Etablierung eines Softwareportfolios, als Ergänzung für unsere bestehenden Produkte, aber auch unabhängig von unseren Hardware-Produkten, steht weiterhin im Fokus.

Die globalen Material- und Logistikengpässe, im Speziellen der wochenlange Lockdown in Shanghai, wo Bizerba eine Produktionsstätte betreibt, resultierten in Produktions- und Lieferverzögerungen. Durch das Angebot komplementärer Produkte und dem Ausbau des Gebrauchtgütergeschäfts, kann unseren Kunden dennoch in vielen Fällen die passende Lösung angeboten werden.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg in der Ukraine hat das Geschäft dort eingeschränkt. Produkt- und Ersatzteillieferungen sind seitdem dorthin nur teilweise möglich, wobei die lokalen Serviceleistungen gegenüber unseren Kunden weitestgehend aufrechterhalten werden können. Die mit dem Krieg einhergehenden EU-Sanktionen gegenüber Russland betreffen in einigen Fällen auch die Bizerba Hardware- und Softwareprodukte sowie Ersatzteile, weshalb unsere dortigen Kunden nicht mehr wie gewünscht bzw. nur mit erhöhtem Aufwand versorgt werden können.

### **4.2.3 Produkt- und Entwicklungsrisiken und -chancen**

Innovationen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für Bizerba. Sie bergen Chancen, aber auch Produkt- und Gewährleistungsrisiken. Bei unseren komplexen Produkten und Anwendungen ist ein Qualitätsrisiko nicht ganz auszuschließen. Diesem begegnen wir mit einem umfangreichen globalen Managementsystem, um mögliche Risiken aus Produkthaftung und Garantieansprüchen zu minimieren.

Mit einer immer höheren Anzahl von Geräten mit einer Anbindung über Firmen-IT-Netze an das Internet hat auch das Thema Device Security eine immer höhere Bedeutung für die Produktentwicklung. Hierbei erfolgt für die Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze und Normen Abstimmungen zwischen den Bereichen Engineering, Digital Transformation und dem Information Security Officer.

### **4.2.4 Beschaffungsrisiken**



Die Beschaffungsrisiken bei Bizerba liegen einerseits in der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und andererseits in der Preis-/Kostenentwicklung einzelner Komponenten und Rohstoffe. Bizerba verarbeitet in seinen Produkten Vormaterialien wie Stahl, Edelstahl, Aluminiumlegierungen, Kunststoffe etc., deren Preisbildung an den Weltmärkten erfolgt und nur sehr bedingt durch die Auswahl des richtigen Beschaffungszeitpunktes beeinflussbar ist. Weiterhin werden Elektronikkomponenten, elektronische Baugruppen, Kabel und vieles mehr verbaut. Für den Bereich „Labels & Consumables“ werden Papier, Chemikalien, Druckfarben, Thermopapiere und Klebstoffkomponenten beschafft.

Über alle Marktsegmente und zu beschaffende Materialien hinweg erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Preisentwicklung und der Verfügbarkeiten. Die Ergebnisse des Monitorings finden Eingang in die Einkaufs- und Beschaffungsstrategie. Identifizierten Risiken wird mit gezielten Maßnahmen, wie beispielsweise der Suche nach Substituten oder einer angepassten Lagerhaltung, begegnet. Die international aufgestellte Einkaufsorganisation von Bizerba mit Standorten in China, den USA und Europa nutzt alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um Beschaffungskonditionen zu optimieren und Risiken so weit wie möglich abzufedern.

Auch im aktuellen Geschäftsjahr waren die Beschaffungsmärkte geprägt von Unsicherheiten, nicht gegebener Planungssicherheit und zum Teil großen Preisschwankungen. Die Versorgung mit elektronischen Bauteilen stellte die Organisation weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. In der zweiten Jahreshälfte konnten wir eine Entspannung der Märkte für den Abschluss neuer Rahmenvereinbarungen nutzen.

Eine frühzeitige Einbindung unserer Lieferanten in den Planungs- und Beschaffungsprozess, in Kombination mit der kontinuierlichen Verbesserung des Bestandsmanagements, sowie der Umsetzung von individuellen Supply Chain Strategien mit Lieferanten, stellen eine höhere Materialverfügbarkeit bei optimaler Bestandsführung sicher.

Preisschwankungen wirken wir durch langfristige Vereinbarungen und der kontinuierlichen Suche nach Alternativmaterialien entgegen.

#### 4.2.5 Währungsrisiken

Bizerba ist Risiken aufgrund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die nach einer festgelegten Strategie durch Derivate wie Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen und Swaps oder einer Kombination dieser Instrumente abgesichert werden. Es werden nur Instrumente verwendet, bei denen das Risiko klar definiert ist. Eine Absicherung wird grundsätzlich für Transaktionsrisiken aus zugrundeliegenden Warenströmen oder sonstigen Grundgeschäften vorgenommen, die auf Basis der vorliegenden Dreijahresplanung der Beteiligungsgesellschaften fixiert werden. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit der Zielsetzung, die Planungssicherheit durch die Absicherung von Kursrisiken zu erhöhen und somit das Absatz- und Ergebnisrisiko zu minimieren. Dabei werden die Warenbezüge einzelner ausländischer Beteiligungsgesellschaften zu vereinbarten Devisenkursen fixiert und durch Natural Hedging und Devisensicherungsgeschäfte bei Finanzinstituten rückgedeckt. Die Instrumente werden mit Finanzinstituten kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Weniger bedeutsame Währungsrisiken werden teilweise über Preisgleitklauseln oder Preisadjustierungen an den Markt weitergegeben.

#### 4.2.6 Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Ausfallrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden durch ein kontinuierliches Zins- und Liquiditätsmanagement überwacht. Die Anfertigung einer Einjahres-Cashflow-Planung auf Monatsbasis sowie einer Dreijahresplanung führen zu einer Minimierung des Liquiditäts- und Zahlungsschwankungsrisikos.

Die Finanzierungssicherheit wird durch einen hohen Anteil an mittel- und langfristigen Darlehen sowie ausreichende bilaterale Kontokorrentlinien gewährleistet. Den aktuell hohen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten begegnet Bizerba mit der Ausweitung der Liquiditätsreserven, die kurzfristig verfügbar sind. Zinsrisiken werden über den Abschluss von Festsatzkrediten bzw. -tranchen, gegebenenfalls Derivaten wie Zinsswaps oder -caps oder einer Kombination dieser Instrumente abgesichert. Es werden nur Instrumente angewandt, bei denen das Risiko eindeutig definiert ist. Forderungsausfallrisiken begrenzen wir durch ein restriktives Debitorenmanagement mit zeitlich fixierten Mahnstufen sowie fallweisen Forderungsausfallabsicherungen. Die Überwachung von Forderungsausfallrisiken wurde aufgrund der erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheiten weiter intensiviert und ein systemunterstützter Kreditlimitprozess initiiert.

#### 4.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Überprüfung der Risikosituation hat ergeben, dass im Geschäftsjahr 2022/2023 und in absehbarer Zeit keine Einzelrisiken existieren, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Auch die Gesamtsumme der Einzelrisiken ist unverändert und aus heutiger Sicht nicht bestandsgefährdend.

Die aktuelle Lage durch die Krise in Osteuropa und die nach wie vor sehr angespannte Situation bei der Beschaffung von Material wird täglich neu bewertet und es werden entsprechende Maßnahmen getroffen, welche den Fortbestand des Unternehmens sichern.

### 5. Prognosebericht

#### 5.1 Konjunkturelles Umfeld

Die Weltwirtschaft steht nach den aktuellen Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vor dem schwächsten Wachstum seit 1990. Laut dem Mitte April vorgestellten World Economic Outlook wird sich der Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP), der 2022 noch 3,4 % betragen hatte, in diesem Jahr auf 2,8 % verlangsamen. Viele Volkswirtschaften seien immer noch damit beschäftigt, die Pandemie, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und Lieferengpässen zu verarbeiten. Zusätzlich verschärft wird die Situation von der hartnäckigen Inflation, einer straffen Zinspolitik, hoher Verschuldung und neuen Sorgen um die Finanzstabilität. Für die Industrienationen prognostiziert der IWF ein BIP-Plus von 1,3 %, in den Entwicklungs- und Schwellenländern soll der Zuwachs bei 3,9 % liegen. Als Treiber der Weltkonjunktur sieht der IWF die chinesische Wirtschaft, die sich rasant erholt und in diesem Jahr um 5,2 % expandieren dürfte, sowie Indien mit einem Plus von 5,9 %. 2024 wird die Weltwirtschaft laut IWF voraussichtlich wieder etwas dynamischer um 3,0 % zulegen. Dabei ist in den Industriestaaten von einer Steigerung um 1,4 % und in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 4,2 % auszugehen.

Pessimistisch bewertet der Währungsfonds dagegen die Lage in Deutschland - hier soll das Bruttoinlandsprodukt 2023 sogar leicht schrumpfen: Im April 2023 korrigierte der IWF seine Januar-Schätzung um 0,2 Prozentpunkte nach unten und erwartet nun einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,1 %, für 2024 allerdings wieder einen Zuwachs um 1,1 %. Deutsche Wirtschaftsforscher sind etwas zuversichtlicher. So rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) in seiner Frühjahrs-Prognose für das laufende Jahr mit einem Anstieg des inländischen BIP um 0,5 %, nachdem im Winter noch ein Plus von lediglich 0,3 % vorhergesagt wurde. Laut dem IfW bleibt die Aufwärtsdynamik jedoch verhalten. Die zuletzt deutlich gesunkenen Gaspreise haben die Konjunktur zwar etwas stimuliert, der Preisanstieg für das übrige Warenspektrum hält sich aber hartnäckig. Im Gesamtjahr 2023 geht das IfW von einer Inflationsrate von 5,4 % aus.



Die Aussichten für den deutschen Einzelhandel sind ebenfalls gedämpft. Der Handelsverband Deutschland (HDE) schätzt, dass die Umsätze der Branche 2023 preisbereinigt um -3 % zurückgehen werden. Nominal rechnet der Verband mit einem Plus von 2 %, wobei vor allem das Online-Geschäft expandieren dürfte. Als größte Herausforderung sieht der HDE den sich verschärfenden Fachkräftemangel in Deutschland.

Auch im Lebensmittelhandel zeichnen sich laut GfK wertmäßige Zuwächse ab. Die dafür verantwortlichen Preissteigerungen werden von den Verbraucher\*innen aber zunehmend als willkürlich wahrgenommen. Die GfK fürchtet daher einen Vertrauensverlust der Konsument\*innen in den Handel.

**5.2 Entwicklung der Bizerba Unternehmensgruppe**

Der Krieg in der Ukraine sowie der massive Lockdown in Shanghai im Jahr 2022 hat uns erneut vor diverse Herausforderungen gestellt. Letzteres resultierte in einer weiteren Verschärfung der ohnehin schon angespannten Material- und Logistiksituation sowie in massiv steigenden Material-, Logistik- und Energiepreisen.

Mit vielen globalen Aktivitäten gelang es uns, unsere innovativen Retail-Lösungen weiter am Markt bekannt zu machen und dort einzuführen. Die Marktpräsenz wird weiterhin ausgebaut, insbesondere durch die Gewinnung weiterer namhafter Großkunden. Bizerba konnte im Jahr 2022 Subway als Kunden für unsere Schneidemaschinen gewinnen, was ein Gesamtvolumen von ca. 20.000 Schneidemaschinen für die US-Tochtergesellschaft bedeutet und des Weiteren die Marktanteile erhöht.

Neben den Trends im Einzelhandel, bleiben andere Entwicklungen bestehen. Der Bedarf nach größeren und umweltfreundlicheren Etiketten ist weiterhin hoch. Die neue Preisauszeichner-Lösung Cleancut® wurde weiter in den relevanten Märkten präsentiert und positioniert. Die Cleancut®-Lösung besteht aus dem Preisauszeichner GLM-I-evo Cleancut und Linerless-Etiketten, wobei die beiden Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind. Wir nutzen dabei eine weltweit einzigartige Technik, in der bei der Herstellung der Etiketten klebefreie Zonen belassen werden, durch die das Messer im Produktionsprozess schneidet. So bleibt das Messer länger scharf und verklebt nicht. Die Laufzeit der Maschine erhöht sich enorm. Die Etiketten sind ohne Trägerpapier ausgeführt (Linerless), so dass sich der Abfall minimieren lässt. Zudem wurde die 5. Generation des Preisauszeichners auf der Industry Messe 2022 IFFA in Frankfurt vorgestellt.

In unserem MyBizerba Portfolio verbinden wir all unsere Lösungen zu einem Gesamtpaket, bestehend aus Beratung, Hard- und Software, Serviceverträgen und Finanzdienstleistungen. Dadurch können wir auf die Anforderungen unserer Kunden optimal eingehen und immer die bestmögliche Lösung anbieten. Die Nutzung neuer Technologien wie z. B. Künstliche Intelligenz oder Virtual Reality wird unsere Lösungen zusätzlich noch zukunftssicherer machen.

Digitale Kommunikationskanäle bleiben bei unserer Kundenansprache im Fokus und werden auch in den folgenden Monaten weiter ausgebaut und in unseren (Vertriebs-)Prozessen etabliert. Dabei werden die Mehrwerte unserer Lösungen sehr viel stärker in den Mittelpunkt rücken und gezielt an unsere Kunden kommuniziert werden.

Für das ab dem 1. April 2023 beginnende Geschäftsjahr 2023/2024 rechnen wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023 mit einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse im unteren einstelligen %-Bereich, verbunden mit einer deutlichen Verbesserung des EBT.

Balingen, 30. Juni 2023

**Bizerba SE & Co. KG**

*vertreten durch die Bizerba Management SE*

*Vorstand*

*Andreas Wilhelm Kraut*

*Angela Kraut*

*Thomas Schoen*

**Konzernbilanz zum 31. März 2023**

**Aktiva**

	Stand am 31.03.2023	Stand am 31.03.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		



	<b>Stand am 31.03.2023</b>	<b>Stand am 31.03.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.729.466,43	1.571.077,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.390.087,14	719.149,81
3. Geleistete Anzahlungen	1.883.596,07	1.069.915,84
	11.003.149,64	3.360.142,73
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.486.220,14	35.061.257,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.010.771,66	25.301.117,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.753.654,95	23.097.549,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.318.428,23	6.242.651,27
	112.569.074,98	89.702.574,69
<b>III. Leasingvermögen</b>	5.826.357,45	5.127.245,17
<b>IV. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	475.847,59	475.847,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	2.739.165,62
3. Beteiligungen	62.010,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.735,00	9.735,00
5. Sonstige Ausleihungen	13.930,42	284.934,98
	561.523,01	3.571.693,19
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.113.892,05	82.680.881,13
2. Unfertige Erzeugnisse	43.706.156,25	40.202.949,44
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	77.520.916,88	60.623.416,89
4. Geleistete Anzahlungen	3.023.834,20	2.716.846,24
	219.364.799,38	186.224.093,70
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.909.531,84	160.638.458,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	152.235,27	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.214.122,93	25.288.000,30
	240.275.890,04	185.926.458,84
<b>III. Flüssige Mittel</b>	30.383.121,62	9.656.249,25



	Stand am 31.03.2023	Stand am 31.03.2022
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.643.122,59	9.037.071,96
D. Aktive latente Steuern	23.208.205,76	19.712.147,77
	650.835.244,47	512.317.677,30

**Passiva**

	Stand am 31.03.2023	Stand am 31.03.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementär	0,00	0,00
2. Kommanditisten	20.196.000,00	20.196.000,00
II. Kapitalrücklage	9.662.376,00	9.662.376,00
III. Gewinnrücklagen	8.627.718,02	8.627.718,02
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-5.269.841,11	-1.612.576,87
V. Konzerngewinnvortrag	100.311.955,36	108.485.403,84
VI. Konzernjahresergebnis	1.810.150,81	-7.348.644,10
VII. Nicht beherrschende Anteile		
1. Kapitalanteile	965.976,23	2.260.402,06
2. Ergebnisanteile	58.295,89	257.145,29
	136.362.631,20	140.527.824,24
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52.735.372,38	54.545.664,13
2. Steuerrückstellungen	2.043.690,69	2.218.919,28
3. Sonstige Rückstellungen	65.345.395,09	66.630.070,64
	120.124.458,16	123.394.654,05
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	253.387.294,45	119.867.400,48
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.637.040,05	13.633.822,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.388.780,19	65.225.243,59
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.710.291,43	18.886.087,73
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84.987,76	2.118,75
6. Sonstige Verbindlichkeiten	26.611.238,38	18.099.878,38

	Stand am 31.03.2023	Stand am 31.03.2022
	EUR	EUR
	380.819.632,26	235.714.551,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.629.961,84	10.597.406,38
E. Passive latente Steuern	2.898.561,01	2.083.241,11
	650.835.244,47	512.317.677,30

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

	1.4.22-31.3.23	1.1.22-31.3.22
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	875.179.738,70	178.952.068,90
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20.493.488,25	18.940.292,62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.165.081,00	256.691,59
Gesamtleistung	897.838.307,95	198.149.053,11
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.096.052,77	11.165.546,09
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	392.086.719,66	90.160.750,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.052.991,36	5.069.930,05
	415.139.711,02	95.230.680,72
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	253.959.155,48	66.563.500,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	56.703.998,39	13.462.977,35
	310.663.153,87	80.026.477,81
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Leasingvermögen	18.940.414,27	4.785.490,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	155.528.927,03	37.319.942,54
	15.662.154,53	-8.047.992,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	649.997,88	73.174,08
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	275.126,34	0,00
11. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.739.165,62	410.613,42
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.034.061,20	1.133.878,74
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.307.954,89	-2.744.455,62



	1.4.22-31.3.23	1.1.22-31.3.22
	EUR	EUR
	-12.706.310,17	1.273.137,54
14. Ergebnis nach Steuern	2.955.844,36	-6.774.854,61
15. Sonstige Steuern	1.087.397,66	316.644,20
16. Jahresergebnis	1.868.446,70	-7.091.498,81
17. Nicht beherrschende Anteile	-58.295,89	-257.145,29
18. Konzernjahresergebnis	1.810.150,81	-7.348.644,10

### Konzernkapitalflussrechnung der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

	1.4.22-31.3.23	1.1.22-31.3.22
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	1.868	-7.091
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.955	5.196
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-2.858	-412
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.394	-2.378
Cashflow i. e. S.	19.571	-4.685
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-1.284	8.221
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-981	-208
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-89.649	-18.044
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	13.665	5.613
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.406	1.070
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.308	465
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-5.401	-2.282
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-54.365	-9.850
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des -Immateriellen Anlagevermögens	1	3
-Sachanlagevermögens	1.698	897
-Leasingvermögens	1.624	627
- Auszahlungen für Investitionen in das		
-Immaterielle Anlagevermögen	-2.201	-687
-Sachanlagevermögen	-39.439	-6.247
-Leasingvermögen	-4.042	-1.131



	1.4.22-31.3.23	1.1.22-31.3.22
	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	6	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-11	-98
- Auszahlungen für Aufstockungen von Anteilen an TU Tochterunternehmen	-9.395	0
+ Erhaltene Zinsen	626	64
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51.133	-6.572
-/+ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter, Entnahmen/Einlagen	-1.441	272
+ Aufnahme von Finanzkrediten	150.910	15.116
- Tilgung von Finanzkrediten	-18.342	-3.902
- Gezahlte Zinsen	-4.712	-445
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	126.415	11.041
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	20.917	-5.381
+/- Wechselkursbedingte		
Änderungen des Finanzmittelfonds	-881	162
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.656	14.875
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.692	9.656
Finanzmittelfonds		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-691	0
Flüssige Mittel	30.383	9.656
	29.692	9.656

**Konzerneigenkapitalspiegel der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile	Kapitalrücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag	Rücklagen		Summe
			Gewinnrücklagen		
Stand am 1.4.2022	20.196.000	9.662.376	8.627.718		18.290.094
Währungsumrechnung	0	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0		0
Stand am 31.3.2023	20.196.000	9.662.376	8.627.718		18.290.094



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand am 1.4.2022	-1.612.577	108.485.403	-7.348.644	138.010.277
Währungsumrechnung	-3.657.264	0	0	-3.657.264
Sonstige Veränderungen	0	-8.173.448	7.348.644	-824.804
Konzernjahresüberschuss	0	0	1.810.151	1.810.151
Stand am 31.3.2023	-5.269.841	100.311.955	1.810.151	135.338.359
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe
Stand am 1.4.2022	2.165.172	95.231	257.145	2.517.547
Währungsumrechnung	0	-95.231	0	-95.231
Sonstige Veränderungen	-1.199.196	0	-257.145	-1.456.341
Konzernjahresüberschuss	0	0	58.296	58.296
Stand am 31.3.2023	965.976	0	58.296	1.024.271
				Konzerneigenkapital
				Summe
Stand am 1.4.2022				140.527.824
Währungsumrechnung				-3.752.495
Sonstige Veränderungen				-2.281.145
Konzernjahresüberschuss				1.868.447
Stand am 31.3.2023				136.362.630

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der Bizerba SE & Co. KG, Balingen (Amtsgericht Stuttgart, HRA 410001), wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten innerhalb der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf. Die Bizerba SE & Co. KG, Balingen, in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a HGB, die in den Konzernabschluss der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, einbezogen wird, wird die gemäß § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften erfüllen und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.



Da im Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2022 vorlag (im Folgenden: Geschäftsjahr 2022), ist eine Vergleichbarkeit zum aktuellen Geschäftsjahr nicht gegeben. Eine Hochrechnung auf einen 12-Monatszeitraum ist in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht erfolgt, da ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt werden soll.

Das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023 wird im Folgenden als Geschäftsjahr 2023 titulierte, das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. März 2022 als Geschäftsjahr 2022.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Konzernunternehmen:

- Bizerba SE & Co. KG, Balingen, als Muttergesellschaft,
- alle in der Beteiligungsliste aufgeführten Mehrheitsbeteiligungen mit Ausnahme der folgenden Unternehmen mit geringem Geschäftsumfang:
  - BIGEFA GmbH, Balingen  
Es handelt sich hierbei um eine Übungsfirma für die Auszubildenden der Muttergesellschaft.
- jmo solution GmbH, Münster  
Es handelt sich um ein deutsches Start Up im Bereich Brotschneiden.
- das assoziierte Unternehmen Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel

Auf die Konsolidierung des assoziierten Unternehmens Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel wurde gemäß § 296 Abs. 1 HGB analog zu den Vorjahren verzichtet, da keine dauerhafte Beherrschung vorliegt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr die sich bisher im Minderheitsbesitz befindlichen 49,0 % der Anteile an der Bizerba Tekno Label Inc., Boucherville (Montreal/Kanada), erworben. Die Aufstockung der Anteile wurde als Erwerbsvorgang dargestellt.

Die Auswirkungen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Aufstellung dieser Abschlüsse waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden grundsätzlich beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie von Sachanlagen, Leasingvermögen und Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir zeitanteilig vor.

Die ab 2016 neu aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend § 253 Abs. 3 S. 2 bis 4 HGB über zehn Jahre linear abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.03.2023 resultieren zum einen aus dem Erwerb der Bizerba Tekno Label Inc., Boucherville (Montreal)/Kanada, Electronic Service Italia S.r.l., Bovolone/Italien und der Egaretiq, S.L., Terrasa (Barcelona)/Spanien, sowie zum anderen aus der Abfindung ausgeschiedener Gesellschafter. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die sich bisher im Minderheitsbesitz befindlichen 49,0 % der Anteile der Bizerba Tekno Label Inc., Boucherville (Montreal)/Kanada erworben. Hieraus ergibt sich ein Zugang bei den aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 7.114 TEUR.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. die Wertpapiere zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und auf den Barwert abgezinst. Bei den inländischen Gesellschaften wurde unter Verwendung der „Heubeck-Richttafel 2018 G“ mit einem Zinsfuß von 1,79 % gerechnet; bei den ausländischen Tochterunternehmen kamen landesübliche Zinssätze zum Ansatz. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden - soweit einschlägig - mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,6 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 3,0 % berücksichtigt. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurde wie im Vorjahr nicht im Personalaufwand, sondern im Zinsergebnis erfasst.

Der Rechnungszinssatz basiert bei den inländischen Gesellschaften entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,79 % (im Vergleich dazu liegt der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei 1,50 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. März 2023 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 1.960 (Unterschiedsbetrag).

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend den Grundsätzen des IDW RS HFA 3 unter Anwendung eines Zinsfußes von 0,69 % bewertet. Zukünftige Entgeltsteigerungen wurden, neben den bereits bekannten Tarifierhöhungen, in Höhe von 2,5 % p.a. berücksichtigt.

Die Jubiläumsrückstellung wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre unter Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,50 % abgezinst. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % erfasst. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 3,0 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden - soweit nach DRS 18 zulässig - verrechnet, im Übrigen unsaldiert ausgewiesen.

Fremdwährungen aus Geldeingängen, die für die Jahre 2023 und 2024 vereinbart sind, wurden teilweise per Termin an Kreditinstitute verkauft. Vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde insoweit zum Teil durch Bildung von Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB abgewichen.

## **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (Kapitalanteile, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 (Altfälle) wird unverändert die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. mit den gemäß § 301 Abs. 2 HGB a. F. möglichen Erstkonsolidierungszeitpunkten angewandt.

Die Bilanzierung des assoziierten Unternehmens Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel, erfolgt nach der Equity-Methode. Der Konzern verfügt über einen maßgeblichen Einfluss, indem er an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitwirkt.

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Die Beteiligung am assoziierten Unternehmen wurde im Geschäftsjahr abgeschrieben und ist mit dem Buchwert in Höhe von TEUR 0 angesetzt. Der fortgeführte Buchwert des Unterschiedsbetrags aus dem erstmaligen Ansatz des assoziierten Unternehmens beträgt zum 31. März 2023 TEUR 5.379. Der Unterschiedsbetrag betrifft in voller Höhe den Geschäfts- oder Firmenwert. Der Buchwert der Beteiligung am assoziierten Unternehmen zum 31. März 2023 ist durch den anteiligen Verlust des Geschäftsjahres 2022 gemindert. Mit der Einstandsverpflichtung vom 8. August 2022, Laufzeit bis 30. Juni 2023, wurde die Bizerba Kapitalverwaltung in Höhe von 882 TEUR in Anspruch genommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

–In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 23.986 (im Vorjahr TEUR 18.931)

–In den Sonstigen Vermögensgegenständen TEUR 1.600 (im Vorjahr TEUR 818)

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Forderungen aus Mietkaufgeschäften werden mit ihrem Barwert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern betreffen mit TEUR 21.376 (im Vorjahr TEUR 17.716) abzugsfähige zeitliche Differenzen, davon TEUR 7.335 (im Vorjahr TEUR 5.891) aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen) und mit TEUR 1.832 (im Vorjahr TEUR 1.997) steuerliche Verlustvorträge. Die abzugsfähigen zeitlichen Differenzen resultieren neben den dargestellten erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen, insbesondere der Zwischengewinneliminierung, überwiegend aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen.

Der Berechnung wurde für inländische latente Steuern der jeweils gültige Gewerbesteuersatz (12,5 % - 17,33 %) und - soweit einschlägig - der Körperschaftsteuersatz 15,825 %

zugrunde gelegt, für ausländische latente Steuern wurden entsprechende Steuersätze für vergleichbare ausländische Steuern zwischen 9,0 % - 30,0 % angesetzt.

#### Entwicklung der latenten Steuern

	Stand am 1.4.2022	Veränderung	Stand am 31.03.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern			
Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in nationalen Abschlüssen	11.824	2.217	14.041
Verlustvorträge	1.997	-165	1.832
Aus Konsolidierungsmaßnahmen	5.891	1.444	7.335
Aktive Steuerlatenzen	19.712	3.496	23.208
Passive latente Steuern			
Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in nationalen Abschlüssen	2.083	816	2.899
Passive Steuerlatenzen	2.083	816	2.899

#### Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

	31.03.2023	31.03.2022
	TEUR	TEUR
Währungskursdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	-4.792	-1.462
Währungskursdifferenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung einbezogener Tochterunternehmen	-478	-151
	-5.270	-1.613

Im Konzerneigenkapitalpiegel werden die Währungskursdifferenzen gemäß DRS 22 als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.



Der zum 31. März 2023 entnehmfähige Gewinn des Mutterunternehmens beläuft sich aufgrund eines Jahresfehlbetrags auf EUR 0,00.

Die Pensionsrückstellungen sind um den verrechneten Rückkaufwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 944 (im Vorjahr TEUR 737) gekürzt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf TEUR 966. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung, für die eine verpfändete Rückdeckungsversicherung besteht, beträgt zum 31. März 2023 TEUR 3.888.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem die folgenden größeren Einzelposten:

Rückstellungen für Personal wie Vergütungen an Arbeitnehmer und leitende Angestellte, Rückstellungen für rückständigen Urlaub und Gleitzeitguthaben der Arbeitnehmer, Rückstellungen für Verpflichtungen aus betrieblichen Altersteilzeit-Arbeitsverhältnissen, Rückstellungen für Verpflichtungen aus Abfindungen an Arbeitnehmer sowie Rückstellungen für Jubiläumswendungen in Höhe von insgesamt TEUR 30.980. Des Weiteren sind in dem Posten Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 12.674, Rückstellungen für ausstehende Abrechnungen in Höhe von TEUR 3.430, Rückstellungen für Verpflichtungen aus Ausgleichsansprüchen der Handelsvertreter gemäß § 89b HGB in Höhe von TEUR 2.576, Rückstellungen für Boni in Höhe von TEUR 1.402, Rückstellungen für Provisionen in Höhe von TEUR 1.377, Kosten der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 756, rückständige Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 644 und sonstige kleinere Einzelposten wie beispielsweise Rechnungsstorni enthalten.

### Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.262	121.380	56.745
(Vorjahr)	(37.393)	(57.749)	(24.725)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.350	255	32
(Vorjahr)	(13.599)	(35)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.726	12.581	82
(Vorjahr)	(56.964)	(8.912)	(53)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.710	0	0
(Vorjahr)	(18.886)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85	0	0
(Vorjahr)	(2)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	23.982	2.629	0
(Vorjahr)	(17.975)	(125)	(0)
- davon aus Steuern	12.241	0	0
(Vorjahr)	(7.699)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.874	0	0
(Vorjahr)	(2.980)	(0)	(0)
	187.115	136.845	56.859
	<b>gesichert mit</b>	<b>Gesamt</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>31.03.2023</b>	<b>31.03.2022</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.467	253.387	



	<b>gesichert mit</b>	<b>Gesamt</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>31.03.2023</b>	<b>31.03.2022</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
(Vorjahr)	(1.490)		(119.867)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	11.637	
(Vorjahr)	(0)		(13.634)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.445	71.389	
(Vorjahr)	(13.328)		(65.929)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	17.710	
(Vorjahr)	(0)		(18.886)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	85	
(Vorjahr)	(0)		(2)
Sonstige Verbindlichkeiten	0	26.611	
(Vorjahr)	(0)		(18.100)
- davon aus Steuern	0	12.241	
(Vorjahr)	(0)		(7.699)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	2.874	
(Vorjahr)	(0)		(2.980)
	14.912	380.819	155.280

Bei den gesicherten Beträgen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen für Leasing-/Mietkaufgeschäfte, deren Forderungen gleichzeitig als Sicherheit dienen. Die gesicherten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen über mehrere Jahre rätierlich fällige Mietkaufverpflichtungen gegenüber Refinanzierungsgesellschaften, die zur Refinanzierung von analog laufenden Leasing-/Mietkaufgeschäften auf der Finanzierungsseite eingegangen wurden. Die Forderungen aus den Leasing-/Mietkaufgeschäften dienen gleichzeitig als Sicherheit. Des Weiteren bestehen bei einzelnen Gesellschaften teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

Der Posten passive latente Steuern enthält im Berichtsjahr analog zum Vorjahr vollumfänglich passive latente Steuern gemäß § 274 HGB. Bezüglich der angewandten Steuersätze gelten die Ausführungen zu den aktiven latenten Steuern analog. Die passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus dem Anlagevermögen.

#### **Außerbilanzielle Geschäfte**

Aus Miet-, Pacht- und ähnlichen Nutzungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 34.650. Zweck und Chancen liegen bei diesen Verträgen im Wesentlichen in der Verlagerung von Investitionsrisiken auf Dritte. Risiken ergeben sich im Wesentlichen aus der vertraglichen Bindung.

Das Gesamtobligo aus Leasingverträgen (ohne Berücksichtigung Bizerba Financial Services GmbH) belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 7.350. Zweck und Chance dieser Verträge sind die Liquiditätsbeschaffung und partiell die Vermeidung von Restwertrisiken. Wesentliche Risiken resultieren aus der Vertragsbindung über die Gesamtlaufzeit.

Weiterhin ergab sich zum Stichtag ein vorhandener Konsignationslagerbestand im Wert von TEUR 7.112, der noch nicht im Konzern-Vorratsbestand verbucht ist. Zweck und Chance dieser Konsignationslagervereinbarungen ist im Wesentlichen die Reduktion des Working Capitals. Wesentliche Risiken ergeben sich im Vergleich zum regulären Vorratsbestand nicht.

Weiterhin schließt die in den Konzernabschluss einbezogene Bizerba Financial Services GmbH im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Leasingverträge sowohl mit Kunden als auch mit Refinanzierungsleasinggesellschaften ab. Der Zweck der mit den Kunden abgeschlossenen Verträge ergibt sich hierbei aus dem Geschäftszweck. Der Zweck der mit den Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossenen Verträge liegt in der Deckung des nicht über Eigenfinanzierung gedeckten Finanzierungsbedarfs. Die mit den Kunden abgeschlossenen Verträge bergen insbesondere Ausfallrisiken, während die mit den Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossenen Verträge Liquiditätsrisiken bergen, insbesondere dann, wenn auf der Kundenseite Ausfälle zu verzeichnen sind. Die Vorteile dieser Art der Refinanzierung sind unterschiedlicher Art und liegen insbesondere im Liquiditätsbereich, im administrativen und im steuerlichen Bereich.

Die künftigen Liquiditätsauswirkungen stellen sich zu Nennwerten wie folgt dar:

**Mit Kunden abgeschlossene Leasingverträge**

zukünftig einzunehmende Raten: TEUR 80.432

**Mit Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossene Leasingverträge**

zukünftig zu zahlende Raten: TEUR 72.313

**Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Aufwendungen aus Wartungsverträgen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 5.796. In künftigen Geschäftsjahren ist mit Verpflichtungen in ähnlicher Höhe zu rechnen.

Zudem bestanden am Stichtag Bestellobligos aus erteilten Investitionsaufträgen, langfristigen Abnahmeverpflichtungen und sonstigen Bestellungen in Höhe von TEUR 5.866. Weiterhin verweisen wir auf die nachstehend aufgeführten derivativen Finanzinstrumente. Im Rahmen des Risikomanagements bestehen folgende derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten:

**Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten**

Im Rahmen des Risikomanagements bestehen folgende derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten:

Art des Finanzinstruments	Bank	Fälligkeit	Umfang TEUR	Zeitwert TEUR
Währungsbezogene Geschäfte				
Planmäßige Absatzgeschäfte				
USD-Käufe			18.069	-220
GBP-Käufe			912	-3
CAD-Käufe			4.030	-233
Devisentermingeschäfte				
CAD-Verkäufe	LBBW	2023/2024	1.049	-38
CAD-Verkäufe	DZ	2023/2024	2.981	271
GBP-Verkäufe	LBBW	2023/2024	912	3
USD-Verkäufe	DZ	2023/2024	8.453	-309
USD-Verkäufe	Commerzbank	2023/2024	9.616	529

Sämtliche derivative Finanzinstrumente wurden zum Marktwert (Market-to-Market) bewertet.

Bewertungseinheiten bestehen zum einen zwischen den oben aufgeführten Absatz- und Beschaffungsgeschäften (Grundgeschäfte) sowie den Devisentermingeschäften und Währungsswaps (Sicherungsgeschäfte). Hierbei werden Währungsrisiken durch Macro Hedges gesichert. Die Beträge sind aus obiger Aufstellung ersichtlich. Die geplanten Umsätze der aufgeführten Jahre wurden anteilig durch Devisentermingeschäfte und Währungsswaps gesichert. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet (ohne Zusagen an Dritte).

Zur Messung der Effektivität wird in allen Fällen die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Die Erfassung der Bewertungseinheiten erfolgt entsprechend der Einfrierungsmethode.

**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

**Aufgliederung der Umsatzerlöse**

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Übriges Europa	349.156	39,9	74.914	41,8
Amerika	262.701	30,0	47.743	26,8
Deutschland	238.694	27,3	52.224	29,1
Übrige	24.629	2,8	4.071	2,3
	875.180	100,0	178.952	100,0
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen				
Industry Solutions	192.441	22,0	32.888	18,4
Service	187.971	21,5	43.788	24,5
Labels & Consumables	167.668	19,2	37.737	21,1
Food Processing	117.664	13,4	15.584	8,7
Retail Systems	117.451	13,4	31.113	17,4
Financial Services	86.311	9,9	16.297	9,1
Sensor Technology	3.642	0,4	781	0,4
Others	2.032	0,2	764	0,4
	875.180	100,0	178.952	100,0

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.574 (im Vorjahr TEUR 2.580) enthalten. Außerdem enthält der Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5.398 (im Vorjahr TEUR 2.833), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 258 (im Vorjahr TEUR 4.445), Erträge aus Schadensersatzzahlungen in Höhe von TEUR 5.480 (im Vorjahr TEUR 130) sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 1.194 (im Vorjahr TEUR 258) Materialaufwand.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Mietaufwendungen für von der Konzernleasinggesellschaft verleaste Gegenstände in Höhe von TEUR 20.334 (im Vorjahr TEUR 4.980).

#### Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 4.355 (im Vorjahr TEUR 1.209).

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 13.826 (im Vorjahr TEUR 3.861) enthalten.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 1.055 (im Vorjahr TEUR 652).

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet latente Steuererträge in Höhe von TEUR 859 (im Vorjahr TEUR 2.876).

#### Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile

Die Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an	
Jahresüberschüssen	68
Jahresfehlbeträgen	-10
	58

#### Sonstige Angaben

##### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 i. V. m. § 314 Abs. 3 HGB verzichtet.

##### und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft beliefen sich auf TEUR 138.

##### sowie ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen die Bezüge im Geschäftsjahr TEUR 551.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. März 2023 auf TEUR 7.296.

##### Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 4.770. Davon waren 2.190 Personen im Inland und 2.580 Arbeitnehmer im Ausland beschäftigt.

##### Aufstellungserleichterungen

Für folgende Gesellschaft wurde die Aufstellungserleichterung nach § 264b HGB in Anspruch genommen:

Bizerba SE & Co. KG, Balingen

##### Beteiligungsliste gem. § 313 Abs. 2 HGB zum 31. März 2023

Gesellschaft	Land	Sitz	Kapitalanteil %
Anteile an verbundenen Unternehmen - Inland			
Bizerba Kapitalverwaltung GmbH		Balingen	100,00
Bizerba Financial Services GmbH		Balingen	100,00
BIGEFA GmbH		Balingen	100,00
Bizerba Labels & Consumables GmbH		Bochum	100,00
Bizerba interactive GmbH		Haan	100,00
jmo solution GmbH		Münster	90,00
Anteile an verbundenen Unternehmen - Ausland			



<b>Gesellschaft</b>	<b>Land</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapitalanteil %</b>
Bizerba France SAS	Frankreich	St. Quentin Fallavier	100,00
Bizerba Austria GmbH & Co. KG*	Österreich	Wien	100,00
Bizerba Nederland B.V.	Niederlande	Enschede	100,00
Bizerba Iberia Portugal, S.A.	Portugal	São Julião do Tojal	100,00
Bizerba Argentina S.A.	Argentinien	Buenos Aires	100,00
Bizerba do Brasil Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,00
Bizerba South East Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Bizerba Solutions, Inc.	USA	Sandston	100,00
Bizerba India Private Limited	Indien	Pune	100,00
Bizerba Australia Pty, Ltd.	Australien	Sydney	100,00

\* davon 1,715 % indirekt gehalten durch die Bizerba Austria GmbH

<b>Gesellschaft</b>	<b>Land</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapital- %</b>
Beteiligungen von Tochtergesellschaften			
Bizerba Kapitalverwaltung GmbH:			
Bizerba-Belgique S.A.	Belgien	Asse	100,00
Bizerba (U.K.) Limited	Großbritannien	Milton Keynes	100,00
Bizerba S.p.A.	Italien	Mailand	96,25
Bizerba Canada Inc.	Kanada	Mississauga	100,00
Bizerba Busch AG	Schweiz	Trimmis	100,00
Bizerba Iberia Espana, S.A.U.	Spanien	Getafe (Madrid)	100,00
Bizerba Czech & Slovakia s.r.o.	Tschechien	Prag	100,00
Bizerba Hungária Kft.	Ungarn	Budapest	100,00
Bizerba USA, Inc.	USA	Joppa	100,00
Bizerba Polska Sp. z o.o.	Polen	Lublin	100,00
Bizerba Luceo SAS	Frankreich	Vern-sur-Seiche	100,00
Egaretiq, S.L.	Spanien	Terrassa (Barcelona)	100,00
Bizerba Austria GmbH	Österreich	Wien	100,00
OOO "Bizerba Rus"	Russland	Moskau	100,00
Bizerba Ukraine LLC	Ukraine	Kiew	100,00



<b>Gesellschaft</b>	<b>Land</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapital- %</b>
Bizerba Southern Africa (Pty) Ltd	Südafrika	Kapstadt	100,00
Pesa Waagen AG	Schweiz	Wetzikon	100,00
Bizerba Hellas Emporiki E.P.E.	Griechenland	Pefki (Athen)	100,00
Bizerba (Shanghai) WeighTech & Systems Co., Ltd.	China	Shanghai	100,00
Bizerba Applicator Solutions S.r.l. (in liquidazione)	Italien	Mailand	100,00
Bizerba de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	100,00
Bizerba Tarti Çözümleri Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Türkei	Istanbul	100,00
Supersmart Ltd.	Israel	Tel Aviv	53,13
Eletronic Service Italia S.r.l.	Italien	Bovolone (Verona)	95,40
Bizerba Production & Tech Center d.o.o.	Serbien	Valjevo	100,00
Bizerba Labels U.K. Ltd.	Großbritannien	Milton Keynes	100,00
Bizerba Uruguay S.A.	Uruguay	Montevideo	100,00
000 Bizerba Bel (in Liquidation)	Belarus	Minsk	100,00
Bizerba S.p.A.			
Bizerba Label Italy S.r.l.	Italien	Mailand	100,00
Bizerba USA, Inc.			
Bizerba Label Solutions, Inc.	USA	Joppa	100,00
Bizerba Canada Inc.			
Bizerba Tekno Label Inc.	Kanada	Boucherville (Montreal)	100,00
Bizerba Austria GmbH			
Bizerba Labels Austria GmbH	Österreich	Wiener Neudorf	90,00
Bizerba (Shanghai) WeighTech & Systems Co., Ltd.			
Shanghai Bizerba Trading Co., Ltd.	China	Shanghai	100,00

Die Bizerba Austria GmbH ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Bizerba Austria GmbH & Co. KG.

Mitglieder des Aufsichtsrats des Mutterunternehmens sind:

Vorsitzender:

Dr. Eberhard Veit, Göppingen

Geschäftsführender Gesellschafter 4.0-VEIT GbR

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Festo AG & Co. KG

Stellvertretender Vorsitzender:



Dr. Jürgen Geißinger, Scheidegg selbstständiger Unternehmer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG Partner E3 Holding AG

Mitglieder:

Dr. Jochen Wolf, Heilbronn

Sprecher der Geschäftsführung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Dr. Daniel Holz, Frankfurt a. M.

Vice President EMEA North, Google Germany GmbH

Mitglieder des Vorstandes der Komplementärin des Mutterunternehmens, der Bizerba Management SE (Geschäftsführerin):

Andreas Wilhelm Kraut, CEO, Vorsitzender des Vorstandes

Angela Kraut, CFO, Mitglied des Vorstandes

Thomas Schoen, CTO/COO, Mitglied des Vorstandes

#### Konzernverhältnisse

Bizerba SE & Co. KG, Balingen, ist die Konzernmuttergesellschaft (größter und kleinster Kreis). Der Konzernabschluss ist unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

#### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt:

	2023
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	155
Gesamthonorar	155

Balingen, 30. Juni 2023

**Bizerba SE & Co. KG**

*vertreten durch die Bizerba Management SE*

*Vorstand*

*Andreas Wilhelm Kraut*

*Angela Kraut*

*Thomas Schoen*

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023



	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
	<b>Stand am 1.4.2022</b>	<b>Währungsanpassung</b>	<b>Zugänge</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.101.529,86	-7.476,88	1.264.504,47
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.041.481,62	-40.623,93	7.114.041,68
3. Geleistete Anzahlungen	1.069.915,84	1.526,14	936.264,96
	13.212.927,32	-46.574,67	9.314.811,11
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.449.270,32	-71.037,22	3.437.910,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.027.612,27	-449.385,26	13.328.844,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.864.097,02	-139.111,54	8.325.811,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.242.651,27	94.141,03	14.346.879,67
	226.583.630,88	-565.392,99	39.439.446,41
III. Leasingvermögen	8.072.552,14	-31.383,87	4.041.991,56
<b>IV. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	475.847,59	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.063.710,05	0,00	0,00
3. Beteiligungen	62.010,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	60.939,72	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.284.934,98	0,00	10.581,78
	8.947.442,34	0,00	10.581,78
	256.816.552,68	-643.351,53	52.806.830,86
	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand am 31.3.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	124.110,87	1.325.418,20	7.157.250,12
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	12.114.899,37
3. Geleistete Anzahlungen	-124.110,87	0,00	1.883.596,07
	0,00	1.325.418,20	21.155.745,56



	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand am 31.3.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.364,70	543.569,90	84.340.938,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.743.435,57	1.215.328,82	83.435.178,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	498.563,47	5.875.436,00	71.673.924,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.310.363,74	54.880,00	18.318.428,23
	0,00	7.689.214,72	257.768.469,58
<b>III. Leasingvermögen</b>	0,00	3.125.145,30	8.958.014,53
<b>IV. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	475.847,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	7.063.710,05
3. Beteiligungen	0,00	0,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	60.939,72
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	6.460,00	1.289.056,76
	0,00	6.460,00	8.951.564,12
	0,00	12.146.238,22	296.833.793,79
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	<b>Stand am 1.4.2022</b>	<b>Währungsanpassung</b>	<b>Zugänge</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.530.452,78	-8.239,81	1.229.517,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.322.331,81	-48.485,65	450.966,07
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	9.852.784,59	-56.725,46	1.680.483,36
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.388.013,20	-33.854,05	2.044.128,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.726.494,98	-141.434,98	5.868.629,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.766.548,01	-102.352,95	7.654.840,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00



	<b>Stand am 1.4.2022</b>	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
	<b>EUR</b>	<b>Währungsanpassung</b>	<b>Zugänge</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	136.881.056,19	-277.641,98	15.567.599,49
III. Leasingvermögen	2.945.306,97	-4.358,87	1.692.331,28
IV. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.324.544,43	0,00	2.739.165,62
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.204,72	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	0,00	275.126,34
	5.375.749,15	0,00	3.014.291,96
	155.054.896,90	-338.726,31	21.954.706,09
	<b>Umbuchungen</b>	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>Stand am 31.3.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>Abgänge</b>	<b>EUR</b>
		<b>EUR</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	1.323.946,57	5.427.783,69
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	4.724.812,23
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.323.946,57	10.152.595,92
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	543.569,88	47.854.718,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.450,92	1.081.733,55	49.424.407,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-52.450,92	5.346.315,67	47.920.269,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	6.971.619,10	145.199.394,60
III. Leasingvermögen	0,00	1.501.622,30	3.131.657,08
IV. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	7.063.710,05
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00



	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	<b>Umbuchungen</b>		<b>Stand am 31.3.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>Abgänge</b>	<b>EUR</b>
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	51.204,72
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	1.275.126,34
	0,00	0,00	8.390.041,11
	0,00	9.797.187,97	166.873.688,71
	<b>Buchwerte</b>		
	<b>Stand am 31.3.2023</b>		<b>Stand am 31.3.2022</b>
	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.729.466,43	1.571.077,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.390.087,14	719.149,81
3. Geleistete Anzahlungen		1.883.596,07	1.069.915,84
		11.003.149,64	3.360.142,73
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		36.486.220,14	35.061.257,12
2. Technische Anlagen und Maschinen		34.010.771,66	25.301.117,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		23.753.654,95	23.097.549,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		18.318.428,23	6.242.651,27
		112.569.074,98	89.702.574,69
<b>III. Leasingvermögen</b>			
		5.826.357,45	5.127.245,17
<b>IV. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		475.847,59	475.847,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen		0,00	2.739.165,62
3. Beteiligungen		62.010,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		9.735,00	9.735,00
5. Sonstige Ausleihungen		13.930,42	284.934,98
		561.523,01	3.571.693,19
		129.960.105,08	101.761.655,78



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bizerba SE & Co. KG, Balingen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 10. Juli 2023

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Patrick Huhn, Wirtschaftsprüfer*

*Markus Will, Wirtschaftsprüfer*

## Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. März 2023 wurde am 21. Juli 2023 durch den Aufsichtsrat gebilligt.